

Vorbericht.

Mit dem Bewußtseyn einer guten Absicht und in der besten Hofnung nicht ohne Nutzen gesammelt zu haben, überliefere ich hiermit, eher als ich dachte, den Litteraturfreunden, den Beschluß dieses litterarischen Werkes: Ferne sey es von mir dasselbige hochtönend zu empfehlen, überzeugt, daß es überall seine Liebhaber finden werde. Auch hier gilt das, was jener bey Empfehlung seines Buches schrieb: „Der Wirth, der mir ächten Tokayerwein anbietet, thut nicht wohl, wenn er über die Vorzüge desselben viele Worte macht. Ist sein Wein gut, so wird mein Gaumen entscheiden, und alle leichten Gewächse der letzteren Weinlese werden ihm nicht schaden.“ So denk ich auch. — Jeder Liebhaber der Litterärgeschichte wird hier häufige für ihn brauchbare Fragmente, theils zu einer vollständig auszuarbeitenden Litterärgeschichte der D.L., theils zu einem noch fehlenden allgemeinen Gelehrtenlexikon, finden. Freylich mußte ich der Vollständigkeit wegen, in diesem meinem Werke viele aufführen, von denen man nicht viel sonderliches sagen konnte, beinahe nur das, was einer von den neuern Dichtern schrieb:

Wie lange der und jener Mann
Vor seiner Zeit gelebt, der sich einst Ruhm erwarb?
Wenn er geboren ward? wer ihn als Knaben
lehrte?

Wen er auf hohen Schulen hörte?
Wenn er berufen ward — ein Weib nahm —
und dann starb. — —

Aber derer, die in mancher Hinsicht, entschiedene Verdienste haben, und die durch gute edle Handlungen sich hervorgethan, wird doch gewiß auch eine eben so große Anzahl hier anzutreffen seyn.

Gerne hätte ich mein in der Vorrede zum ersten Bande gethanes Versprechen, sowohl eine topographische und wissenschaftliche Übersicht sämtlicher in Lexikon aufgeführ-